

Unsere  39

A 39 03/2018
NEWS

MINISTER RECHNET TROTZ DER ELF KLAGEN MIT DEM BAUSTART 2019

Elf Klagen gegen den siebten Bauabschnitt beim A 39-Lückenschluss zwischen Lüneburg und Wolfsburg sind fristgemäß eingegangen. Neben dem BUND klagen die Gemeinden Tappenbeck und Jembke sowie acht Privatpersonen gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Streckenabschnitt von Wolfsburg bis Ehra-Lessien.

Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann (CDU) rechnet trotz der Klagen mit einem zügigen Baustart. Diese werden kaum zu Verzögerungen führen, sagt er. „Ich bin zuversichtlich, dass der Zeitplan der A 39 nicht gefährdet wird.“ Falls es im Einzelnen noch unberücksichtigte Belange von Umwelt- und Naturschutz gäbe, könnten diese in der Feinjustierung der Planung noch berücksichtigt werden. „Der Bau der A 39 wird kommen.“ Bis Mitte kommenden Jahres geht er von einem Start der Arbeiten aus.

Der Verwaltungsjurist Bernhard Stürer aus Münster rechnet nicht damit, dass die Klagen erfolgreich sein werden. „Grundsätzlich ist der Ausbau durch“, kommentierte er gegenüber der Braunschweiger Zeitung den geplanten 105 Kilometer langen Weiterbau zwischen Wolfsburg und Lüneburg. Dieser ist ihm zufolge über den Bundesverkehrswegeplan abgesichert. Durch die



ELF KLAGEN SIND BEIM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT IN LEIPZIG EINGEGANGEN

Planfeststellungsbeschlüsse des Landes bestehe eine weitere gesetzgeberische Rechtfertigung. „Dadurch haben Kommunen und Privatpersonen kaum noch Chancen, das Projekt zu stoppen.“ Das Bundesverwaltungsgericht könnte mögliche handwerkliche Fehler im Planfeststellungsbeschluss monieren, meinte der Jurist. „Diese könnte das Land Niedersachsen reparieren – und weiter geht es“, sagte Stürer.

IHK FORDERT ZÜGIGE RECHTSKLARHEIT

Mit Sorge betrachtet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg den möglichen Zeitverzug durch die Klagen gegen den ersten planfestgestellten Bauabschnitt des A-39-Lückenschlusses zwischen Wolfsburg und Ehra-Lessien. „Damit wird eine unverzichtbare Maßnahme zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region verzögert: Neben der Wirtschaft warten die Kommunen auf zügigere Rechtsklarheit und Sicherheit bei der Entwicklung von Gewerbeflächen“, sagt Martin Exner, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Verkehrsachsen wie die A 2 und die A 7 seien an ihrer Belastungsgrenze. Selbst weitere Verlagerungen auf Schiene und Wasserstraßen würden allein nicht ausreichen, um die künftigen Gütermengen zu bewältigen. Zumal die dafür nötigen Ausbaumaßnahmen dauern würden, so Exner.





A 21 03/2018 NEWS

ES GEHT WEITER

MINISTER BUCHHOLZ UND STAATSEKRETÄR FERLEMANN SETZTEN SPATENSTICH FÜR NÄCHSTES A 21-TEILSTÜCK

Der weitere Ausbau der B 404 zur Autobahn 21 nimmt Fahrt auf: Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums, Enak Ferlemann, hat der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz jetzt den symbolischen ersten Spatenstich zum Bau des über sechs Kilometer langen Autobahn-Teilstücks gesetzt.

„Die A 21 ist schon jetzt neben der A 7 und der A 1 eine der zentralen Mobilitätsachsen im Land, von deren Ausbau nicht nur unsere täglich rund 17.000 Berufspendler auf dieser Strecke profitieren werden, sondern vor allem auch unsere Urlaubsgäste und unsere Wirtschaft. Denn um die derzeit brummende Konjunktur weiter auf Trab zu halten, sind wir Schleswig-Holsteiner auf eine funktionierende Mobilität und Handel zwischen Dänemark, dem Baltikum und Hamburg angewiesen“, sagte Buchholz. Vor allem bringe der Ausbau der B 404 die beiden Hafenstädte Kiel und Lübeck ein Stück näher zusammen.

Die Gesamtkosten für das nächste Teilstück der A 21 zwischen Nettelsee und Klein Barkau liegen bei 65,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Auch der Direktor des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH), Torsten Conradt, erinnerte an die hohe Bedeutung des Ausbaus: „Die Strecke wird für alle Menschen, die täglich nach Kiel zur Arbeit fahren, auch ein erhebliches Stück sicherer.“

Die Fertigstellung des neuen Bauabschnittes wird für 2022 erwartet. Buchholz erinnerte in dem Zusammenhang auch an die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen. So würden unter anderem drei Teiche und knapp 2,7 Kilometer Knick neu angelegt sowie auf knapp 57 Hektar Ausgleichs- und Ersatzflächen geschaffen. Darüber hinaus entstünden an dem Streckenabschnitt rund 1,2 Kilometer Lärmschutzwälle und -wände. Noch im September soll die Umfahrung für den Wildtunnel auf der Strecke fertig sein und im Herbst mit dem Bau der fünf geplanten Brücken begonnen werden.



ERSTER SPATENSTICH FÜR DEN BAU EINES SECHS KILOMETER LANGEN A 21-TEILSTÜCKS VON NETTELSEE BIS KLEIN BARKAU.

LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN LEGT PLANUNTERLAGEN AUS

Dreistreifiger Ausbau der B 404 zwischen A 1 und A 24

Der dreistreifige Ausbau der Bundesstraße 404 im südöstlichen Schleswig-Holstein geht weiter voran: Wie der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz in Kiel bekannt gab, liegen ab sofort die Planunterlagen für den weiteren Ausbau der Bundesstraße zwischen der A 1 und der A 24 aus.

Auf insgesamt vier Kilometern Länge soll die B 404 hier grundhaft saniert und mit wechselseitig befahrbaren Überholfahrstreifen ausgestattet werden. Bei dem knapp zehn Millionen Euro teuren Projekt handelt es sich um den dritten von vier Bauabschnitten, mit denen die B 404 auf insgesamt 15 Kilometern Länge verbreitert werden soll. Bei dem jetzt ausgelegten Planfeststellungsbeschluss handelt es sich um das Teilstück zwischen Lütjensee/Schönberg und der Anschlussstelle Lütjensee/Grönwohld. Im Planfeststellungsverfahren befindet sich aktuell auch der noch fehlende Ausbauabschnitt zwischen der A 1 und Spreng.

IMPRESSUM: NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN e.V. c/o Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg | Am Sande 1 | 21335 Lüneburg | NORDLAND-AUTOBAHNVEREIN.DE
E-MAIL: info@nordland-autobahnverein.de | TELEFON: 04131 742-137
VORSTAND: Michael Zeinert (Vors.) | Rüdiger Schacht (stellv. Vors.) FOTOS: A21-Seite oben: © shutterstock.com, Mitte: © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, A39-Seite oben: © shutterstock.com, unten: © Andreas Tamme - tonwert21.de